Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

für NovoPorta ISO Plus

09.2015

novoferm

Allgemeine Hinweise

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Novoferm entschieden haben.

Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, damit Sie viele Jahre Freude an diesem Produkt haben. Sie beinhaltet wichtige Informationen über Einbau und Betrieb, sowie die korrekte Pflege und Wartung der NovoPorta ISO Plus Nebeneingangstür.

Beachten Sie bitte besonders die Sicherheits- und Warnhinweise!

Jegliche Gewähr für die Vollständigkeit der Montageanleitung wird ausgeschlossen und berechtigt nicht zur Reklamation. Sollten Sie weitere Informationen wünschen oder Fragen zur Montage haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf (Adresse siehe Rückseite). Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Bitte überprüfen Sie bei Anlieferung und vor der Montage die NovoPorta ISO Plus Nebeneingangstür auf folgende Punkte:

- Vollständigkeit der Lieferung
- Beschädigungen der Oberfläche, Beschläge, Gläser etc. durch Transport
- Konformität mit Auftragsbestätigung

Technische Änderungen behalten wir uns vor.

Allgemeine Hinweise

Einbauhinweise

- Beim Einbau der NovoPorta ISO Plus Nebeneingangstür sind die Grundregeln der DIN 4108 Wärmeschutz und Energieeinsparung in Gebäuden einzuhalten
- Element bis zur Baufertigstellung durch Abdecken der Oberfläche schützen, um Beschädigungen zu vermeiden. Die im Lieferzustand verwendeten Schutzmaterialien deswegen zunächst nicht entfernen. Bei Verwendung von weiterem Schutzmaterial ist darauf zu achten, dass es auf der Oberfläche keine Rückstände hinterlässt (ggf. vorher prüfen – Möglichkeit starker Sonneneinstrahlung beachten)
- Befestigungsmaterial den örtlichen Gegebenheiten anpassen (z. B. Anker, Dübel etc.)
- Kontaktflächen reinigen: Profiloberfläche (Silikonfuge)
- Nur geeignete Klebe- und Dichtstoffe verwenden, Verarbeitungsrichtlinien des jeweiligen Herstellers beachten
- Der „Leitfaden zur Ausführung der Montage von Fenstern und Haustüren für Neubau und Renovierung" der RAL Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren ist zu beachten

Türposition festlegen

Legen Sie die Türposition in Abhängigkeit der örtlichen Befestigungsmöglichkeiten, Wandart und erforderlichen Rand- und Achsabstände fest. Die Tür sollte möglichst nahe an der Dämmebene der Wand liegen, um eine optimale Montage unter Berücksichtigung der Wärmeeinsparung zu erhalten. Bei einschaligem Mauerwerk sollte die Tür möglichst weit zur Gebäude-Innenseite positioniert werden (optimaler Isothermenverlauf).

Achtung:
Keine Bauteile verändern oder entfernen und alle in der Anleitung aufgeführten Bauteile befestigen. Fehlende oder geänderte Bauteile beeinträchtigen die Funktion der Tür.

Zu beachtende Vorbedingungen

Beim Empfang der Novoferm-Tür beachten Sie bitte die auf der Verpackung angegebenen Schutzvorschriften für Transport und Handhabung von Metalltüren.

Prüfen Sie, ob die Lieferscheinangaben Ihrer Bestellung entsprechen

Falls Sie wider Erwarten beim Empfang Beschädigungen feststellen, müssen Sie dem Transportunternehmen die Einzelheiten der Beschädigungen an Ort und Stelle der Anlieferung sofort melden, auf den Versandpapieren des Spediteurs schriftlich vermerken und Novoferm gegenüber unverzüglich schriftlich anzeigen (siehe auch die AGB unter www.novoferm.de).

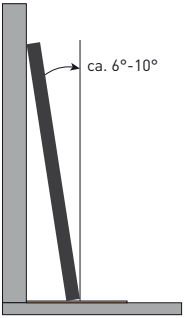
Wenn die Tür in Höhenlagen über 900 m eingebaut werden soll, kann die Verglasung im Werk optional auf den geringeren Luftdruck in diesen Höhen eingestellt werden.
Wird diese Vorschrift nicht beachtet, riskieren Sie Glasbruch beim Einbau, der nicht in der Novoferm-Herstellergarantie inbegriffen ist.

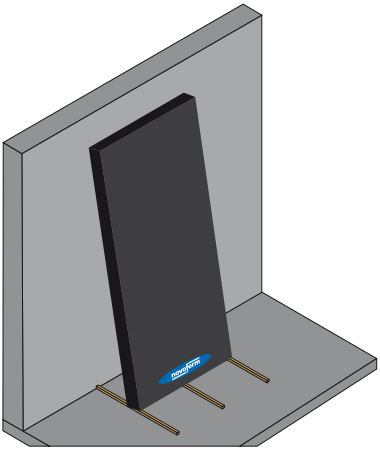
Inangriffnahme des Einbaus bedeutet, dass Sie den Lieferzustand der Tür akzeptieren.

Schutz der Tür vor dem Einbau + Bauteile

Handhabung - Lagerung - Schutz

- Die Tür ist auf der Baustelle vor Witterungseinflüssen (Sonne, Regen, Frost etc.) und Mörtel-, Gips-, Verputzspritzern usw. geschützt zu transportieren
- Bei der Lagerung auf der Baustelle ist die Tür senkrecht zu stellen
- Schutzverpackung des Türblatts (Plastikhülle) nicht vor Ende der Bauarbeiten, aber nach maximal 5 Monaten entfernen
- Türschwellenschutz während des gesamten Baustellenbetriebs nicht entfernen
- Beschläge, die mit der Tür geliefert werden, sollten zum Schutz vor Beschädigungen erst am Ende des Baustellenbetriebs montiert werden

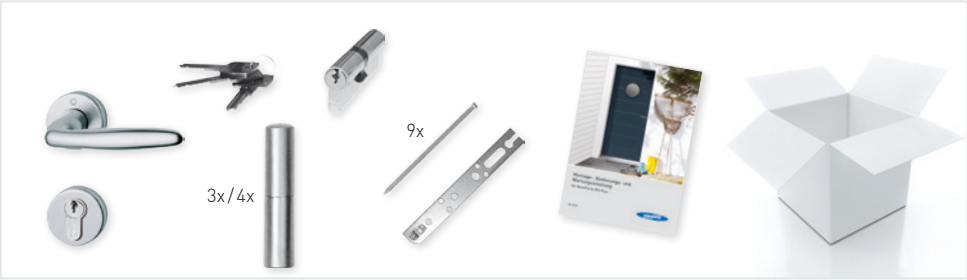




Es ist strengstens untersagt, Klebeband (wie beispielsweise Verputzabdeckband) oder andere Selbstklebebänder, welche die Oberflächen angreifen, an der Tür zu befestigen.

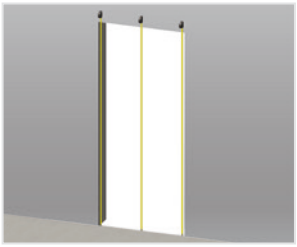
Inhalt des Zubehörpakets:

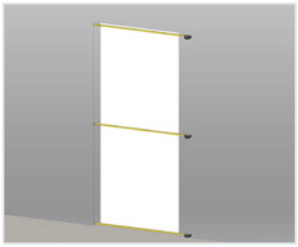
- 1 Aluminium-Drückergarnitur mit Rundrosetten
- 1 Profilzylinder mit drei Schlüsseln
- 3 bzw. 4 Abdeckkappen für Bänder in Aluminiumoptik
- 9 Rahmenschrauben FB-ZK T30; 7,5 x 152 mm
- 1 Ankerlasche zur Schwellenbefestigung (bei RAM-Breite > 900 mm)
- 1 Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

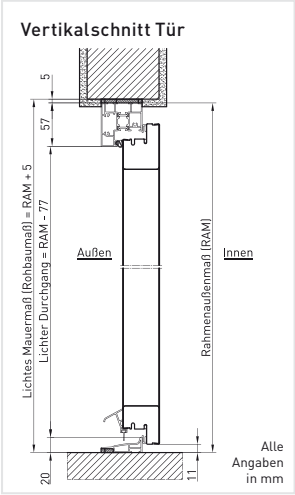


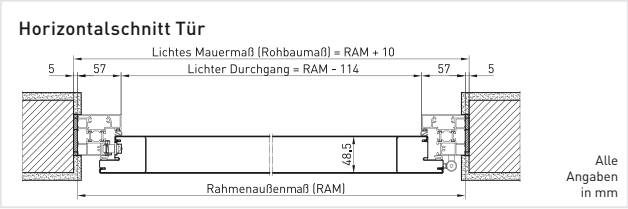
Rohbau-Vorbereitung

1. Abmessungskontrolle der Montageöffnung. Prüfen, ob sie zur gelieferten Tür passt.









2. Überprüfung der Ebenheit der Einbauflächen

Beim Aufmaß und im Rahmen der Ausführung sind die vorhandenen Öffnungen für die Außentüren zu kontrollieren, ob diese den Vorgaben der DIN 18202, DIN 18203-1 und DIN 18203-3 entsprechen und für einen fachgerechten Einbau geeignet sind. Bitte beachten Sie, dass im Fall der NovoPorta ISO Plus mit einem Abstand zwischen Rahmenaußenkante und Wandöffnung von jeweils 5 mm geplant wird. Überschreitung der zulässigen Toleranzen sind von der für Maurerarbeiten zuständigen Firma auf Außen- oder Innenwandungen zu beseitigen.

Mit dem Einbau der Tür gilt diese als angenommen. Türen mit Montagespuren können leider nicht zurück genommen werden. Infolge der Unmöglichkeit, die vorgeschriebenen Toleranzen nach dem Einbau der Tür zu prüfen, wird deren Richtigkeit vorausgesetzt.

3. Stahltüren in der Außenanwendung

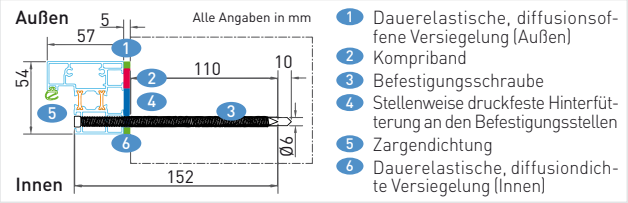
Leistungserklärung: (Im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung) zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Aufhebung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates) Der Hersteller Novoferm GmbH . Isselburger Straße 31 . 46459 Rees erklärt, dass die Stahl-Nebeneingangstüren NovoPorta ISO Plus bei Verwendung als Außentür in Übereinstimmung mit der Bauproduktenverordnung (EU) Nr. 305/2011 entwickelt, konstruiert und gefertigt sind.
Angewandte und herangezogene Normen: EN 14351-1: 2006 + A1: 2010 Fenster und Türen - Produktnorm, Leistungseigenschaften - Fenster und Außentüren ohne Eigenschaften bezüglich Feuerschutz und/ oder Rauchdichtheit.
Inbetriebnahme: Die Inbetriebnahme der Tür ist so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Tür nach Herstellervorgaben montiert und auf ihre Funktion überprüft wurde. Bei einer nicht mit dem Hersteller abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.
Werden die genannten Produkte nicht als Außentür verwendet, haben die Regelungen der Bauproduktenverordnung dafür keine Gültigkeit.
Hinweis: Eine Leistungserklärung ist nur für CE-gekennzeichnete Türen verfügbar. Die zu Ihrem Produkt passende Leistungserklärung kann über die Novoferm Homepage abgerufen werden (www.novoferm.de).
Außeneinsatz: Türen für den Außeneinsatz werden auf Basis der Prüfkriterien der Produktnorm EN 14351-1 geprüft und ab dem 01.07.2013 mit CE-Kennzeichnung und Leistungserklärung ausgeliefert.
Etikett: Auf einem zusätzlichen Etikett an Ihrer Novoferm Tür finden Sie eine Aufstellung von deren Eigenschaften. Etikett bitte abziehen und in diese Montageanleitung einkleben, z. B. auf der Rückseite.

Einzelheiten der Rahmenmontage Fall 1

Fall 1: Direktbefestigung, Abb. 1

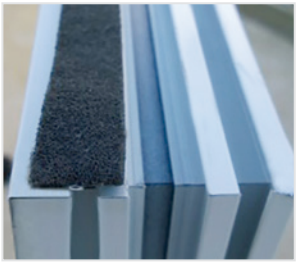
1. Türblatt aus Türrahmen aushängen. Türblatt gegen Beschädigung schützen.
2. Die Trage-Riemen entfernen.
3. Auf dem äußeren Rahmenumfang (siehe rote Markierung in **Abb. 1**) und der Schwelle (**Abb. 9**) ein vorkomprimiertes imprägniertes Fugenband (Kompriband) aufbringen (**Abb. 2**, nicht im Lieferumfang enthalten).
4. Bei Türbreiten (Rahmenaußenmaß) über 900 mm den Schwellenanker mittig in die Schwelle eindrehen.
5. Die Türzarge in die Wandöffnung stellen.
6. Die Befestigungsschraube der Zarge muss einen Randabstand zur Maueraußenseite von mindestens 60 mm aufweisen.
7. Die Zarge lotrecht, waagerecht und im Quadrat (Diagonale) ausrichten und die korrekte Einbauposition (Lage) prüfen.
8. Die Zarge provisorisch verkeilen und fixieren.
9. Die Lage der Zarge in der Leibung markieren, um bei einem Verrutschen der Zarge schnell die richtige Lage wieder zu finden.
10. Rohbaubefestigungslöcher in den Rahmen bohren: Im Bereich der Beschlagsnut der Rollzapfenaufnahmeelemente in der Nähe der Bänder und der Rollzapfenaufnahmeelemente das Zargenprofil durchbohren (Bohrer-Durchmesser 6 mm) (**Abb. 4**). Insgesamt sind 9 Bohrungen erforderlich, Anordnung in Anlehnung an **Abb. 3**.
11. Überprüfung der lot- und waagerechten Ausrichtung der Zarge und endgültiges Verkeilen.
12. Rohbaubefestigungslöcher erstellen (**Abb. 7**). Den Bohrtyp, den Bohrdurchmesser und die Bohrerlänge den Rohbaugegebenheiten anpassen. (Siehe hierzu **Abb. 5 und 6**, Quelle SFS Intec.) Im Lieferumfang sind 9 Rahmenschrauben Typ FB-ZK 30; 7,5 x 152 mm (Hersteller SFS INTEC) enthalten, welche für Mauerwerk aus Hochloch-Ziegeln (T10, 12, 14, 16) optimal geeignet sind.
13. Die Befestigungsstellen sind druckfest mit bauseitigen Distanzplättchen zu hinterfüttern (**Abb. 1, Punkt 4**).
14. Befestigung des Rahmens mit den im Lieferumfang enthaltenen Schrauben (ggf. sind bauseits andere Rahmenschraubenlängen erforderlich) (Torx T30 Bit; 500 W, 700 tr/ min) (**Abb. 8**).
15. Bei Türbreiten > 900 mm (Rahmenaußenmaß) gemäß den örtlichen Möglichkeiten den Schwellenanker im Fußboden mit bauseitigem Befestigungsmaterial fixieren (siehe **Abb. 9**). Den Anker bei Bedarf kürzen.
16. Baukörperanschluss:
    1) Raum zwischen Türrahmen und Mauerwerk ggf. mit Isoliermaterial füllen (Glas- oder Steinwolle bzw. Montageschaum).
    2) Innere Fuge dauerelastisch diffusionsdicht versiegeln.
    3) Äußere Fuge dauerelastisch diffusionsoffen versiegeln.
17. Türblatt in die Zarge einhängen und weiter im Kapitel "Abschluss-Prüfung".

Abbildung 1



Direktbefestigung

Abbildung 2

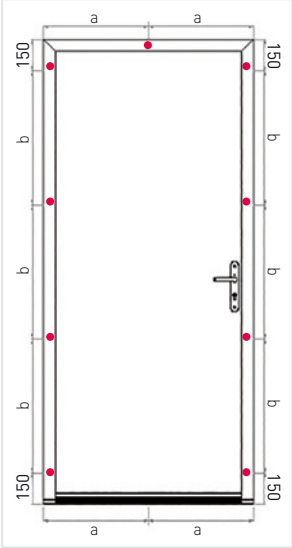


Montage Fugenband

Abbildung 4

Erstellung der Montagebohrungen

Abbildung 3



Erstellung der 9 Montagebohrungen (●)

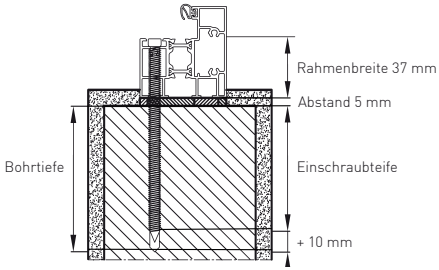
Abbildung 5

Schraubenlänge

Rahmenbreite: 37 mm
Abstand: Rahmen zur Laibung 5 mm
Bohrtiefe: Einschraubtiefe + 10 mm
Schraubenlänge: Rahmenbreite + Abstand + Einschraubtiefe

Einschraubtiefe

Einschraubtiefe: Abhängig vom Material des Baukörpers (siehe **Abb. 6**)
Schlag-Bohrer: Verwenden bei Beton und Kalksandstein (KS)



Schematische Ermittlung der Schraubenlänge (Quelle: SFS INTEC)

Abbildung 6

Bohrlochdurchmesser und Einschraubtiefe in verschiedenen Untergründen				
Laibung Untergrund	**Bohrlochdurchmesser**	**Einschraubtiefe**	**Drehbohren**	**Schlagbohren**
Beton	6,0 mm	30 mm		x
Kalksandstein	6,0 mm	40 mm		x
Vollziegel	6,0 mm	40 mm	x	
Holz	6,0 mm	45 mm	x	
Bims	6,0 mm	50 mm	x	
Porenbeton	ohne vorbohren	60 mm	-	
Hochloch-Ziegel T10, 12, 14, 16	5,0 mm	100 mm	x	
Hochloch-Ziegel T8, T9, S11	5,0 mm	180 mm	x	

Bohrlochdurchmesser und Einschraubtiefe (Quelle: SFS INTEC)

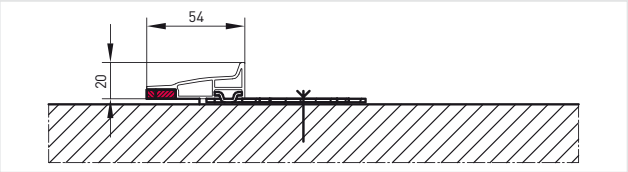
Abbildung 7

Bohren der Rohbaubefestigungslöcher

Abbildung 8

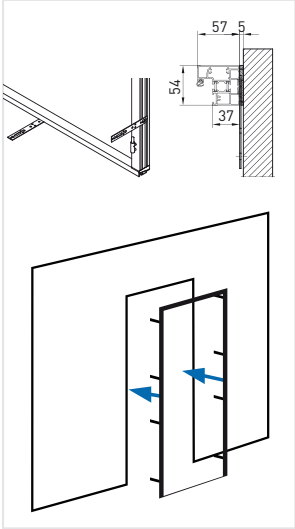
Befestigung der Zarge an die Wand

Abbildung 9



Schwellenbefestigung (bei Türbreite > 900 mm)

Abbildung 10



Montage mit optionalem Montageset (Ankerlasche)

Einzelheiten der Rahmenmontage Fall 2

Fall 2: Montage mit optionalem Montageset (Ankerlasche), Abb. 10 (siehe Seite 7)

1. Eindrehankerlaschen am Rahmen anbringen. Die Befestigungslaschen sind in Bandnähe und in Schliesspunktnähe anzubringen, in Anlehnung an **Abb. 3** (siehe Seite 6, Fall 1).
2. Türblatt aus Türrahmen aushängen. Türblatt gegen Beschädigung schützen.
3. Die Trageriemen entfernen.
4. Auf dem äußeren Rahmenumfang (siehe rote Markierung in **Abb. 1** auf Seite 6) und auf der Schwelle (**Abb. 9**) ein vorkomprimiertes imprägniertes Fugenband (Kompriband) aufbringen (**Abb. 2** auf Seite 6, nicht im Lieferumfang enthalten).
5. Bei Türbreiten (Rahmenaußenmaß) über 900 mm den Schwellenanker mittig in die Schwelle eindrehen.
6. Die Türzarge in die Wandöffnung stellen.
7. Die Befestigungspunkte müssen einen Randabstand von mind. 60 mm zur Rohbaukante aufweisen.
8. Die Zarge lotrecht, waagerecht und im Quadrat (Diagonale) ausrichten und die korrekte Einbauposition (Lage) prüfen.
9. Die Zarge provisorisch verkeilen und fixieren.
10. Die Lage der Zarge in der Leibung markieren, um bei einem Verrutschen der Zarge schnell die richtige Lage wieder zu finden.
11. Befestigungslöcher in den Rohbau bohren, mind. eine Schraube je Ankerlasche. Ankerlaschen bei Bedarf kürzen.
12. Bohrstaub entfernen und den Rahmen endgültig befestigen. Hierzu sind die Ankerlaschen bei Bedarf bauseits druckfest zu unterfüttern und für die Wandbauart geeignete bauseitige Schrauben und Dübel zu verwenden.
13. Bei Türbreiten > 900 mm (Rahmenaußenmaß) gemäß den örtlichen Möglichkeiten den Schwellenanker im Fußboden mit bauseitigem Befestigungsmaterial fixieren (**Abb. 9**). Den Anker bei Bedarf kürzen.
14. Baukörperanschluss:
    1) Raum zwischen Türrahmen und Mauerwerk ggf. mit Isoliermaterial füllen (Glas- oder Steinwolle bzw. Montageschaum).
    2) Innere Fuge dauerelastisch diffusionsdicht versiegeln.
    3) Äußere Fuge dauerelastisch diffusionsoffen versiegeln.
15. Türblatt in die Zarge einhängen und weiter im Kapitel „Abschluss-Prüfung".

Abschlussprüfung

Endkontrollen bei Neubau oder Renovierung

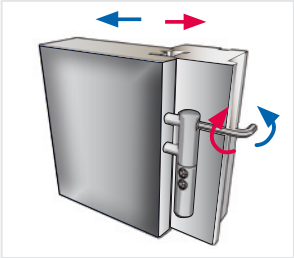
! Die richtige Einbauposition (Lage der Tür) sowie die korrekte horizontale und vertikale Ausrichtung und die Rechtwinkligkeit ist in jeder Montagephase zu prüfen.
Ohne die Baustellenabnahme abzuwarten, hat der Türinstallateur die einwandfreie Funktion der Tür zu kontrollieren. Gegebenenfalls die verschiedenen Einstellungen vornehmen.

1. Überprüfung der gleichförmigen Falzluft zwischen Türblatt und Zarge.
2. Kontrolle der ordnungsgemäßen Funktion durch eine Reihe von Tür-Öffnungen und -Schließungen
3. Einstellen der Bänder und des Schlosses, falls erforderlich.
4. Anwendung eines Schmiermittels (kein Lockerungsöl) auf den Schloss- und Türangelachsen.
5. Säuberung von Verputz oder Mörtel auf den Rahmenprofilen und der Türschwelle.

Baustellenabnahme vom Endkunden

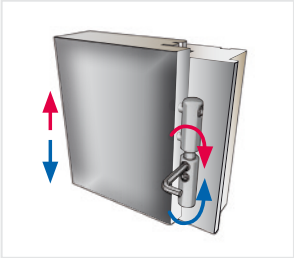
1. Entfernung der Tür-Schutzabdeckungen.
2. Entfernung aller Distanzelemente (Transportsicherungen) zwischen Schwelle und Türblatt sowie im Bereich des Schließbleches.
3. Einbau des Drückers und des Zubehörs.
4. Säuberung von Verputz oder Mörtel auf den Rahmenprofilen, dem Türblatt und der Türschwelle.
5. Erneute Überprüfung der ordnungsgemäßen Türfunktion.
6. Dem Endkunden diese Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung aushändigen.

Einstellen der Türbänder



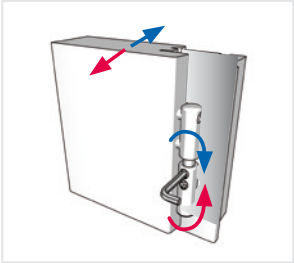
Horizontales Ausrichten

Zum Ausgleich von zu viel oder zu wenig Spiel zwischen Schließblech und Schloss sind die (nebenstehenden) Schrauben jedes Türbandes zu verstellen, um das Türblatt seitlich zu verschieben.



Vertikales Ausrichten

Falls das Türblatt auf der Schwelle streift oder wenn die Rollzapfen auf dem Schließblech anschlagen ist das Türblatt durch Verstellung der (nebenstehenden) Schrauben höher einzustellen.



Einstellen des Türflügel-Drucks auf die Dichtebene der Zarge

Wenn beim Türschließen ein zu großer Widerstand festgestellt wird, ist der Türblatt-Druck durch Verstellen der (nebenstehenden) Schrauben in allen Bändern zu verringern. Wenn Zugluft zwischen Türblatt und Rahmen eintritt muss der Türflügel-Druck durch Verstellen der (nebenstehenden) Schrauben erhöht werden

Einstellen des Türschlosses

Die Schließeinrichtung ist ein wichtiger Sicherheitsbestandteil Ihrer Tür. Je nach dem gewählten Modell besteht sie aus mehreren Schließpunkten (Rollzapfen, Falle, Riegel und optional Schwenkriegel), die sich im Schlossblech des Rahmens verriegeln. Die Schlösser erhalten einen automatischen Auslöser: die Schließpunkte fahren sich beim Schließen der Tür von selbst in die Schließbleche.

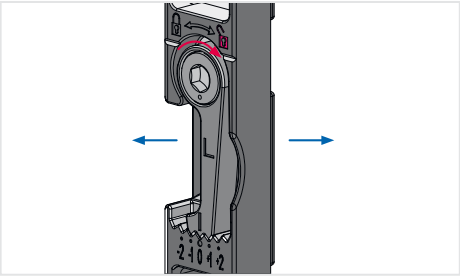
Ein richtig eingestelltes Türschloss garantiert dem Benutzer:
- Optimale Sicherheit
- Maximale Dichtigkeit durch Druck des Türflügels auf den Rahmen
- Lange Lebensdauer von Tür und Schloss

In bestimmten Situationen, wie z. B. bei sehr starkem Wind, kann es passieren, dass die Rollzapfen nicht automatisch in die Endposition des Schließbleches einfahren. In diesen Fällen kann man mit einer Aufwärtsdrehung des Drückers um bis zu 90° die Rollzapfen manuell in die Endstellung fahren, wodurch der optimale Anpressdruck des Türblattes an die Dichtebenen wieder hergestellt werden kann.

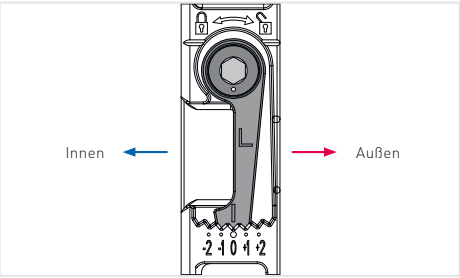
Optimale Einstellung des selbsteinrastenden Schlosses

Auslöseranschlag

Auslöseranschlagkontrolle bei eingebauter Tür:
Tür schließen zur Schlossauslösung (die Schließpunkte müssen sich bewegen) und absperren mit Schlüssel im Schlosszylinder. Bei korrekt eingebauter Zarge sollte dies leicht und einwandfrei funktionieren. Für einen möglichen späteren Wartungsfall kann der Auslöseranschlag eingestellt werden. Dazu die Schraube um eine Vierteldrehung in Pfeilrichtung drehen, um den Auslöser freizulegen (roter Pfeil).

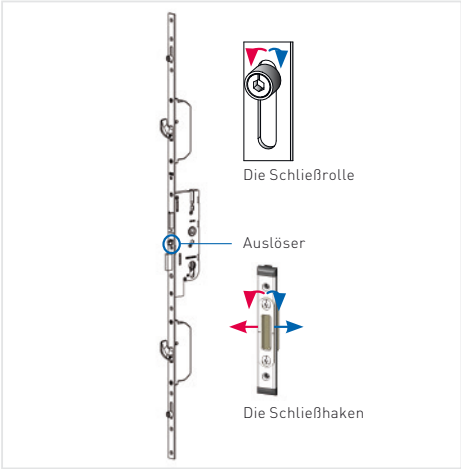


Anschlag zunächst in Richtung Hausinnenseite verschieben und erneut die Schraube um eine Vierteldrehung, aber jetzt gegen die Pfeilrichtung, drehen. Gegebenenfalls ist dieser Vorgang zu wiederholen, um die optimale Position des Auslöseranschlages zu finden. (Verschiebung nach Innen oder Außen möglich).



Rollzapfen und optionale Schwenkriegel

Sie ermöglichen eine Exzentereinstellung für mehr oder weniger Druck des Türblatts auf den Rahmen. Wenn das Türblatt nicht fest genug am Rahmen aufliegt oder wenn Zugluft an der Tür festgestellt wurde, ist die Rollzapfeneinstellung mit einem Sechskantschlüssel zu ändern.
Sollten die Rollzapfen am Schließblech anstoßen, gehen Sie bitte nach den Anweisungen im Kapitel „Einstellen der Bänder" vor. Die Schließbleche der optionalen zusätzlichen Schwenkriegel können mit einem Sechskantschlüssel horizontal verstellt und damit optimal auf die automatisch einfahrenden Schwenkriegel eingestellt werden.



Die Funktionsweise des Automatikschlosses ist eine federbetätigte, mechanische Auslösung der Schließpunkte beim Zuschlagen der Tür. Zur Lärmverringerung beim Schließen, Türgriff vor dem Schließen niederdrücken, gedrückt halten und Türblatt fest an den Türrahmen pressen, während der Griff in die Ruhestellung zurückfedert.

Reinigung

Oberfläche

Die hochwertige Oberfläche Ihrer NovoPorta ISO Plus Nebeneingangstür bedarf regelmäßiger Reinigung und Pflege. Dadurch können Sie unerwünschten Korrosionserscheinungen vorbeugen, welche durch Umwelteinflüsse verursacht werden. Verwenden Sie zur Pflege der Tür nur handelsübliche Pflegemittel und weiche Reinigungstücher (Herstellerhinweise beachten).

Zylinder/ Schloss

Verwenden Sie zum Ölen oder Fetten der Beschlagsteile nur geeignete Mittel, z. B. säurefreies Öl oder Vaseline.

Wartungszyklus

Einmal im Jahr.

Achtung: Nur geeignete Pflegemittel verwenden. Die Oberflächen der Tür und Anbauteile können durch ätzende, aggressive oder schmirgelnde Inhaltsstoffe beschädigt werden.
Bitte beachten Sie, dass insbesondere bei dunklen Farben die Türoberfläche bei starker Sonneneinstrahlung sehr heiß werden kann.

Demontage und Entsorgung

Das Verpackungsmaterial kann je nach örtlichen Vorschriften entsorgt werden (Papier, Holz, Kunststoffe etc.).
Für eine ordnungsgemäße Entsorgung muss die Tür in ihre einzelnen Komponenten und Materialgruppen zerlegt werden. Bitte beachten Sie die örtlichen, behördlichen Vorschriften zur Entsorgung.

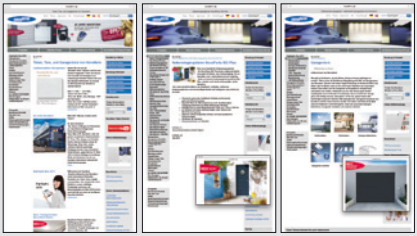
Garantie

Die Gewährleistung bezüglich der (mechanischen) Funktionalität des Türelementes (Türblatt, Zarge und Verglasung) beträgt 5 Jahre (bei üblicher privater Wohnbaunutzung). Die Garantieleistung bezüglich Türbeschläge und Dichtungen beträgt 2 Jahre.

Die Gewährleistung deckt Ersatzteile ab, aber nicht einen eventuell entstehenden Personalkostenaufwand und setzt die Einhaltung dieser Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung voraus.
Einschränkungen der Garantien, der Mängelansprüche und der Gewährleistungsfrist entnehmen Sie bitte unseren AGB unter www.novoferm.de

Diese Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung ist während der gesamten Nutzungsdauer aufzubewahren.

Novoferm – für Sie in allen Online-Medien aktiv!



Online-Plattform zur digitalen Information

Unsere Online-Präsenz unter www.novoferm.de bietet Profis am Bau eine übersichtliche Plattform, mit der sie sich schnell, einfach und umfassend über unsere Produkte informieren können.

Gerne können Sie uns online auch direkt kontaktieren. Wir helfen Ihnen entweder selbst weiter oder übermitteln Ihre Anfrage an einen Novoferm Vertriebspartner in Ihrer Nähe.

www.novoferm.de

Social Media für mehr Dialog und Bewegung

Verschaffen Sie sich einen schnellen Überblick über unsere Produkte – animiert und in Farbe. Und dann teilen Sie Ihre Meinung mit anderen.

Novoferm goes YouTube. Die in unserem Channel gezeigten Videos veranschaulichen lebendig die Funktionen und Vorteile unserer Produkte. Die animierte Darstellung und die Praxistipps verdeutlichen Ihnen die Stärken der Novoferm Produktpalette überzeugend.

www.youtube.de/NovofermVideos

Novoferm. Direkt vor Ort. Europaweit.

Die Novoferm Group ist einer der führenden europäischen Systemanbieter für Türen, Tore, Zargen und Antriebe. Wir bieten ein großes Produkt- und Leistungsspektrum für den privaten, gewerblichen und industriellen Einsatz. Alle unsere Produkte werden nach höchsten Qualitätsstandards auf dem neuesten Stand der Technik gefertigt. Dabei verbinden wir maximale Funktionalität mit innovativem Design. Wir produzieren an verschiedenen internationalen Standorten und sind durch unser flächendeckendes Vertriebsnetz immer für Sie vor Ort – in ganz Europa.

CE

Hier bitte das CE-Etikett aufkleben.

0915/NW
Technische Änderungen vorbehalten. Abbildungen in dieser Broschüre können material- und verfahrensbedingt vom Original abweichen.

Novoferm Vertriebs GmbH
Schüttensteiner Straße 26
D-46419 Isselburg
Tel.: 02850 910-700
Fax: 02850 910-646
E-Mail: vertrieb@novoferm.de
www.novoferm.de

Kunden-Servicecenter Industrielösungen
Industriestraße 12
D-74336 Brackenheim
Tel.: 07135 89-0
Fax: 07135 89-249
E-Mail: industrieloesungen@novoferm.de
www.novoferm.de

Novoferm YouTube-Channel **www.youtube.com/NovofermVideos**